



Urtenen, 13. September 2004

Redaktion 'am moossee'
Frau Marianne Schöni
Friedhofweg 7
3322 Urtenen

3090 Beitrag für 'am moossee' Nr. 5 / 04 (Red. Schluss 13.9.04)

Gemeindepolitik nach Zürcher-SVP-Muster (Fortsetzung)

Im November 2004 finden in Urtenen-Schönbühl die Gemeindewahlen statt. Neinsagen und die öffentliche Hand zu Tode sparen sind im Moment bei der SVP auf allen Ebenen politisches Konzept. So war eine der ersten Aussagen der SVP Gemeinderatspräsidiumskandidatin in der Presse: "Die Gemeinde muss sorgfältiger mit unseren Steuergeldern umgehen, als die Linken dies möchten". Als Fortsetzung zu unserem Artikel im letzten „am moossee“ liefern wir hier einige weitere Fakten, welche Projekte die SP in der letzten Legislatur sehr oft gegen den Widerstand aus SVP Kreisen unterstützt und vorangetrieben hat.

- **Kindertagesstätte:**

Im Herbst 2001 hat die Gemeindeversammlung der Vorlage für die Errichtung einer öffentlichen Kindertagesstätte mit sozial abgestuften Tarifen zugestimmt. Damit hat sie die entsprechenden Vorstösse der SP klar bestätigt. Dass eine solche Einrichtung einem grossen Bedürfnis unserer Bevölkerung entspricht, zeigt der Umstand, dass schon bald nach der Eröffnung der KITA Zibalu alle Plätze besetzt waren. In der Familienpolitik nimmt die KITA einen wichtigen Platz ein. Wie viele bürgerliche PolitikerInnen und vor allem auch WirtschaftsexponentInnen heute klar erkannt haben, kommen solche Einrichtungen letztlich auch der Wirtschaft zugute. Sie ermöglichen erst die Eingliederung von in vielen Branchen heute dringend benötigten Frauen in das Erwerbsleben. Und auch der Steuerhaushalt von Bund Kanton und Gemeinden profitiert von solchen Einrichtungen auf verschiedene Weise; Beispielsweise dank höheren Steuereinnahmen, welche durch die zusätzliche mögliche Erwerbstätigkeit entstehen, oder durch geringere Sozialhilfeausgaben, wenn dich Eltern dank der Kinderbetreuung ihre Existenz sichern können.

- **Verkehrsberuhigungsmassnahmen als Mosaikstein für höhere Lebensqualität:**

Solche Projekte zeigen, dass der Verkehrssicherheit, der Lärmentwicklung und somit der Lebensqualität in den Wohnquartieren grosses Gewicht beigemessen wird. Ein Blick auf die Gemeinderechnung zeigt mit aller Deutlichkeit, dass die Steuererträge fast ausschliesslich von unseren EinwohnerInnen und nur zu einem sehr kleinen Teil von juristischen Personen bzw. Firmen stammen. Allein aus diesem Grund müssen wir in höchstem Masse daran interessiert sein, dass die Lebens- und Wohnqualität für unsere GemeindebürgerInnen stimmt. Die Lebensqualität in allen Bereichen ist letztendlich der ausschlaggebende Faktor ob Urtenen-Schönbühl für neue (gute) Steuerzahler attraktiv ist.

- **Ausbau Carrefour, Infrastrukturvertrag Projekt Sandstrasse:**
Mit der Änderung des Zonenplans und des Baureglements wurden die Rahmenbedingungen geschaffen, damit das bestehende Einkaufscenter beschränkt ausgebaut und modernisiert werden kann. Gleichzeitig wurden Carrefour und die Firma Kästli AG mit einem entsprechenden Planungs- und Infrastrukturvertrag verpflichtet, die Kosten für den Ausbau und die Sanierung Sandstrasse mit Fr. 1,5 Mio. vollumfänglich zu übernehmen. Einerseits ist diese Gesamtvorlage geprägt durch den Weitblick zum Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen, sowie einem zeitgemässen Erscheinungsbild des in die Jahre gekommenen Carrefour Einkaufszentrums. Andererseits ist es gelungen, im Hinblick auf das längst überfällige Projekt zur Sanierung der Sandstrasse, dank Verhandlungsgeschick der involvierten Gemeindebehörden die Gemeindefinanzen gewaltig zu schonen. Soll noch jemand sagen, die SP trage nicht Lösungen mit, sorgfältig mit unseren Steuern umzugehen.

Fazit:

Die Sozialdemokratischen Partei Urtenen-Schönbühl hat in den erwähnten wie auch in weiteren Sachfragen (vgl. am moossee Nr 4) deren Wichtigkeit frühzeitig erkannt und massgeblich mitgeholfen, die Weichen in die richtige Richtung zu stellen.

Die SP kämpft in den kommenden Gemeindewahlen weiterhin für eine gesamtheitliche, fortschrittliche, zukunftsgerichtete, sozial gerechte und solidarische Politik im Interesse der Bevölkerung und nicht im Interesse von Einzelpersonen oder einzelnen Personengruppen.

Wir wollen in sinnvolle Projekte für unsere Zukunft und eine attraktive Gemeinde investieren und nicht die öffentliche Hand zu Tode sparen!

Die SP Urtenen-Schönbühl wird in den kommenden Gemeindewahlen Kandidatinnen und Kandidaten für alle zur Wahl stehenden Funktionen vorschlagen, die diese Zielsetzungen und entsprechende Zukunftsvisionen mitzutragen bereit sind.

André Hubacher

Gemeindewahlen 2004

An ihrer Nominationsversammlung vom 31.8.2004 hat die SP Urtenen-Schönbühl ihre Wahlziele definiert und die Kandidaten für die kommenden Gemeindewahlen vom 28. November 2004 nominiert.

Wahlziele

- Höchster Wähleranteil in der Gemeinde
- Präsident Gemeinderat
- 3 Gemeinderatsitze
- Präsidentin Sozial- und Vormundschaftskommission
- 3 Mitglieder Sozial- und Vormundschaftskommission
- Präsident Schule Unterstufenausschuss, Präsidentin Schule Mittelstufenausschuss
- 4 Mitglieder Schulkommission

Listen

Alle Parteien klagen rundum über einen Mangel an guten KandidatInnen. Es wird immer schwieriger, gute Leute zu finden, die bereit sind, ihre knappe Freizeit für die Allgemeinheit zu opfern. Gerade deshalb sind wir stolz darauf, dass wir unsere Listen einmal mehr mit ausgezeichneten KandidatInnen praktisch voll und mit ausgeglichenem Anteil von Frauen und Männern präsentieren können.

- **Gemeinderat:**
 - Als Gemeinderatspräsident kandidiert der bisherige Vizepräsident Hansueli Kummer.
 - Mitglieder: Hansueli Kummer (bisher), Hans-Jürg Kleine (bisher), Hans-Jakob Stricker (bisher, parteilos), Ueli Blaser (parteilos), Marianne Feldmann, Susanne Grossenbacher (parteilos), Adrian Wildermuth
- **Sozial- und Vormundschaftskommission:**
 - Als Präsidentin kandidiert das bisherige Kommissionsmitglied Esther Oppliger.
 - Mitglieder: Esther Oppliger (bisher), Bruno Nussbaum (bisher, parteilos), Heinrich Bärtschi (parteilos), Erika Kobi (parteilos), Christoph Marchal, Franziska Mössner (parteilos), Vera Rudin (parteilos)
- **Schulkommission:**
 - Als Präsidentin des Mittelstufenausschusses kandidiert die bisherige Vizepräsidentin der Schulkommission Evamarie Ryser.
 - Als Präsident des Unterstufenausschusses kandidiert der bisherige Präsident der Kindergartenkommission Heinz Nussbaum.
 - Mitglieder: Evamarie Ryser (bisher), Heinz Nussbaum (bisher KigaKom), Carmen Müller (bisher KigaKom, parteilos), Bernhard Brändli, Daniel Gränicher (parteilos), Markus Grimm, Jürg Kernen, Priska Schütz (parteilos), Marcelle Sheppard (parteilos), Franziska Wagner (parteilos).

Lokale Solidarität

Für die SP Urtenen-Schönbühl ist ‚lokale Solidarität‘ nicht nur ein Wahlmotto – sie ist Bestandteil des täglichen Lebens und prägt die Arbeit unserer Behördenmitglieder auf allen Stufen. Konkret setzen wir uns ein für...

- ... eine hohe Lebens- und Standortqualität in unserer Gemeinde und Region.
- ... eine aktive Alters- und Jugendpolitik.
- ... optimale Bildungsmöglichkeiten in unserem Dorf. Gute Ausbildung ist das persönliche Kapital.
- ... Chancengleichheit für Frauen z.B. dank Kindertagesstätte, Mittagstischen, Blockzeiten in der Schule.

Wir wollen die Gemeinde nicht zu Tode sparen, sondern sinnvoll in die Zukunft von uns allen investieren!

Vorstand Sozialdemokratische Partei Urtenen-Schönbühl

André Hubacher

SP Spiel- und Grillplausch

Wie jedes Jahr kurz nach den Sommerferien hat die SP Urtenen-Schönbühl auch in heuer ihren traditionellen Waldhüttenhöck am 13. August im Bubenloo durchgeführt. Der Traditionsanlass wurde etwas erweitert und speziell auf Familien zugeschnitten. Bruno und Gudrun Nussbaum haben sich einiges einfallen lassen und verschiedenste Spiele und Sportwettkämpfe vorbereitet. So konnten die (freiwilligen) Wettkämpfer einen OL bestreiten und Dartpfeile werfen und Boule spielen. Amüsant waren die riesigen Abweichungen bei den Schätzwettbewerben. So liegt die Kirche Urtenen vom Bubenloowaldhaus zwischen 300m und 4,2 Km entfernt. Leider setzte der prognostizierte Regen genau während dem wohlverdienten Nachtessen ein. Zum Glück war die Hütte gerade knapp gross genug für die stattliche Anzahl Leute.



André Hubacher

Bring & Hol Aktion vom 30.10.04

Was tun Sie mit allen Ihren ‚unbrauchbaren‘ Dingen, die im Keller oder Estrich herumliegen - doch nicht etwa wegwerfen???

Verschenken statt wegschmeissen!

Viel besser ist es nämlich, wenn Sie alle diese Dinge an die Bring & Hol Aktion der SP Urtenen-Schönbühl bringen. Mit sehr grosser Wahrscheinlichkeit finden diese Gegenstände dort nämlich Abnehmer, welche schon lange genau so ein Ding gesucht haben. Ist das nicht eine gute Alternative zum Kehrrichtsack? Gibt es etwas Vernünftigeres, als nicht mehr gebrauchte Gegenstände zu verschenken – und erst noch an Leute, welche auch tatsächlich Verwendung dafür haben?

Spielregeln

Jedermann kann nicht mehr benützte, aber noch gute, funktionstaugliche und saubere Gegenstände von 09.00 bis 11.00 bei der Annahmestelle auf dem Zentrumsplatz Schönbühl anliefern. Damit die Bring & Hol Aktion nicht einfach als Gratisentsorgung missbraucht wird, entscheidet diese darüber, ob der gebrachte Gegenstand eine Chance hat einen neuen Besitzer zu finden. Erfahrungsgemäss bleiben nämlich gewisse Dinge, wie Skis, grosse Möbel, alte Radios etc. liegen, weshalb diese nicht angenommen werden. Bis 12 Uhr mittags sind alle Besucher eingeladen sich an den ausgestellten Gegenständen zu bedienen und kostenlos mitzunehmen, was gebraucht werden kann, oder was man „einfach haben möchte“.

Schauen Sie am Samstag 26. Oktober auf dem Zentrumsplatz Schönbühl vorbei, Sie werden bestimmt Dinge finden, die Sie schon lange gesucht haben!

Vorstand SP Urtenen-Schönbühl